

VERANSTALTER

Ständige Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker zum gemeinsamen kulturellen Erbe
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung
WALDVIERTEL AKADEMIE
Stadtgemeinde Gmünd

FÖRDERGEBER

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Ministerstvo zahraničních věcí České republiky [Ministerium für auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik]
Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy České republiky [Ministerium für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik]

Land Niederösterreich
Land Oberösterreich
Stadt Wien
Jihomoravský kraj [Kreis Südmähren]
Kraj Vysočina [Kreis Vysočina]

Zukunftsfonds der Republik Österreich

KONTAKT

Dr. Hildegard Schmoller
hildegard.schmoller@oeaw.ac.at

ANMELDUNG

Der Eintritt ist frei, aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter office@waldviertelakademie.at ersucht.

Foto: Tschechoslowakische und österreichische Zöllner an der Staatsgrenze Hammern-Zettwing/Cetviny. (© Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt)

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

FREITAG, 24 MAI 2019
BEGINN: 18.00 UHR
PALMENHAUS
SCHLOSSPARKGASSE 4
3950 GMÜND



EINLADUNG ZUR BUCHPRÄSENTATION

NACHBARN

EIN ÖSTERREICHISCH-TSCHECHISCHES GESCHICHTSBUCH

HERAUSGEGEBEN VON NIKLAS PERZI, HILDEGARD
SCHMOLLER, OTA KONRÁD UND VÁCLAV ŠMIDRKAL



Ministerstvo zahraničních věcí
České republiky





ISBN 978-3-99028-817-7
© 2019 by Verlag Bibliothek der Provinz
3970 WEITRA, T: 02856 3794
www.bibliothekderprovinz.at

Jahrhundertelange Nachbarschaft und dreihundert Jahre gemeinsam verbrachte Staatlichkeit verbinden Österreicher und Tschechen – ein Volk mit zwei Sprachen oder doch missgünstige Cousins? Dieses Buch lässt in zwölf Kapiteln die Geschichte der vergangenen zwei Jahrhunderte des Zusammen-, Auseinander-, Nebeneinander- und Gegeneinanderlebens Revue passieren. 27 Historikerinnen und Historiker aus beiden Ländern spüren in zwölf Überblickskapiteln Gemeinsamem und Trennendem nach. Sie stellen dabei nicht zwei Nationalgeschichten nebeneinander, sondern zeigen, wie sich bestimmte Entwicklungen da wie dort in die Gesellschaften eingeschrieben haben. Nach „Völkerfrühling“ und bürgerlicher Revolution folgte noch im gemeinsamen Staat eine Periode der Entfremdung. Gemeinsam verlobt, unterschiedlich erlebt, könnte man das Zusammenleben in den letzten Jahrzehnten der Habsburgermonarchie und im Ersten Weltkrieg bezeichnen. Die nach 1918 neu entstandenen Staaten (Deutsch-)Österreich und Tschechoslowakei lebten im Spannungsfeld von Konkurrenz, Miteinander und desinteressiertem Nebeneinander. Trotz der verschiedenen Staats- und (nach 1948) Systemzugehörigkeit gab es Gemeinsamkeiten. Nach 1989 und dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ schienen Konflikte wie „Temelin“ oder die „Beneš-Dekrete“ zu dominieren: dies, obwohl die gegenseitigen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontakte so eng wie seit 1918 nicht mehr sind. Das von der Ständigen Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker zum gemeinsamen kulturellen Erbe (SKÖTH) initiierte Buch soll zum gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis beitragen.

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Helga Rosenmayer | Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Weitra
Ernst Wurz | Vorsitzender der WALDVIERTEL AKADEMIE

VORSTELLUNG DES BUCHES

Hildegard Schmoller | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien

DISKUSSION

Österreich und die Tschechoslowakei im Kalten Krieg

David Schriffel | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit und Zeitgeschichtsforschung, Wien
Václav Šmidrkal | Masaryk-Institut und Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prag

Moderation:

Niklas Perzi | Zentrum für Migrationsforschung, St. Pölten